

Beschreibung „*floribus masculis laxiusculis alternatim subdistichis*“ zweifellos verschieden, was auch durch die vorhandenen Kolben bestätigt wird.

14. *Attalea dubia* (Mart.) Burret nov. comb. — *Orbignya* ? *dubia* Mart. Hist. Nat. Palm. III (1836/50) 304 tab. 169 VI; — *Attalea indaya* Drude in Mart. Fl. Bras. III, II (1882) 437 ex pte. tab.¹ 100 excl. fruct.²; — *Pindarea fastuosa* Barb. Rodr. Plant. Nov. Cult. Jard. Bot. Rio de Janeiro V (1896) 23 tab. VA a—m, Contrib. Jard. Bot. Rio de Janeiro I (1901) 15, Sert. Palm. Bras. I (1903) 73 tab. 59 B.

Die Art wurde in der Umgebung von Rio de Janeiro durch GLAZIOU gesammelt. Die Pflanze leg. GLAZIOU n. 20534, Petropolis, große, 20 m hohe Palme, „indaya“, stimmt in ihren Früchten mit der von MARTIUS abgebildeten völlig überein. Auch paßt zu dessen Tafel sehr gut das obere, die sterilen männlichen Blüten tragende Ende der weiblichen Blütenäste, so daß ich an der Identität nicht zweifle.

Die von DRUDE wiedergegebene Frucht² gehört nicht hierher. Die bei MARTIUS abgebildete Frucht zeigt im Querschnitt ein fertiles und drei sterile Fächer. Ich fand in einer durchschnittenen Frucht einen Samen und zwei abortierte Fächer, entsprechend an den Fruchtknoten stets nur drei Narben. Die Darstellung des sterilen Faches in Taf. 169 VI Fig. 2 rechts neben dem Samen kann auch nicht der Wirklichkeit entsprechen, da dieses sich nur unten neben dem sterilen oder oben zwischen dem fertilen und sterilen finden könnte.

Verbreitung: Von Rio de Janeiro bis Rio Grande do Sul. In der Umgebung von Rio an dem Corcovado, der Tijuca, in der Serra do Mar, auf den Inseln der Küste, BARBOSA RODRIGUES sah die Palme auch in den Küstengebirgen von Santa Catharina.

Eingeborenennamen Indaya, Palmito de Chão in Rio, Camarinha in Sta. Catharina.

Vergleiche *A. concinna*.

15. *Attalea concinna* (Barb. Rodr.) Burret nov. comb. — *Pindarea concinna* Barb. Rodr. Pl. Nov. Cult. Jard. Bot. Rio de Janeiro V (1896) 17 tab. IVC, Sert. Palm. Bras. I (1903) 71, Textfigur, tab. 59 A.

¹ In Nat. Pflf. II 3 (1889) 79 Fig. 56 G—J ist unter dem Namen *A. indaya* ein Stück eines männlichen Kolbens sowie eine männliche Blüte dargestellt. Wie der Vergleich mit Fl. Bras. tab. 100 zeigt, sind die Abbildungen wenig zutreffend, vor allem sind die Blumenblätter der männlichen Blüten viel zu schmal.

² Der in Nat. Pflf. II 3 (1889) 77 Fig. 55 A 1 im Querschnitt wiedergegebene Steinkern gehört höchstwahrscheinlich zu *Orbignya*.